



kAus **LeserLeser**tiefen *Zuschriften*

Parteiveteranen wollen nicht rosten!

In jeder Grundorganisation, vor allem in den WPO und OPO, gibt es eine mehr oder weniger große Anzahl alter, im Klassenkampf erprobter Mitkämpfer unserer Partei. Diese alten, treuen Parteigenossen haben ihr ganzes Leben der Sache des Sozialismus gewidmet. Sie waren jahrzehntlang dem Terror und der Unternehmerwillkür der kapitalistischen Gesellschaft ausgesetzt. Hunger, Not und Elend, hervorgerufen durch Aussperrungen und Maßregelungen, waren die ständigen Begleiter dieser Genossen. Aber trotz alt dieser Schikanen haben die Genossen ihren Kampf gegen Ausbeuter und Unterdrücker nicht aufgegeben. Im Gegenteil, dieser andauernde Kampf stärkte und festigte, sie. Sie haben durch ihre zähe und beharrliche Kleinarbeit dazu beigetragen, daß bei uns die Einheit der Arbeiterklasse verwirklicht und damit die wichtigste politische Voraussetzung für die großen Erfolge auf allen Gebieten unseres Lebens in der DDR geschaffen wurde.

Die jahrzehntelange, aufopferungsvolle Arbeit dieser alten Genossen wird vom Zentralkomitee unserer Partei anerkannt und den Genossen die gebührende Ehrung und Aufmerksamkeit entgegengebracht. Mit außerordentlicher Freude und Dankbarkeit nehmen sie ihre Urkunden für langjährige Parteizugehörigkeit entgegen. Mit Stolz tragen sie die Medaille für langjährige Parteizugehörigkeit am Rock. Diese Ehrung spornt unsere alten Genossen, soweit sie noch gesundheitlich dazu in der Lage sind, zur weiteren Aktivität an. Es gibt jedoch immer noch Kreise und Grundorganisationen, die die Aktivität dieser Genossen und ihre jahrzehntelangen Kampferfahrungen nicht für unsere Partei nutzen.

Die Arbeit mit unseren Parteiveteranen

ist nicht umsonst, das zeigen die Beispiele in unserem Kreis. Jeden Ersten im Monat werden im Kreis Zeitzeits der alten Parteiveteranen zu einer gemeinsamen Aussprache zusammengefaßt, die nicht länger als zwei Stunden dauert. Der Besuch ist sehr gut. Unentschuldig fehlt keiner. Der 2. Sekretär der Kreisleitung erläutert in einem Kurzreferat die wichtigsten politischen Fragen. Die anschließenden Diskussionen sind außerordentlich lebhaft. Im Monat Oktober wurde z. B. zum 6. Plenum des ZK Stellung genommen.

Auch andere Vorträge werden gehalten. So waren in diesem Jahr mehrere Parteiveteranen in der Sowjetunion. Sie übermittelten den anderen* Parteiveteranen ihre Eindrücke und Erlebnisse, die sie in der Sowjetunion gesammelt haben. Eine größere Aufmerksamkeit, wie sie unsere alten Genossen zeigten, kann man sich kaum denken.

Dadurch, daß wir unsere alten Parteiveteranen, politisch, ökonomisch und kulturell auf dem laufenden halten, wissen sie, daß sie ihrer Partei weiterhin helfen können; daß sie gemeinsam mit den jüngeren Genossen die großen Probleme des Siebenjahrplanes mitlösen werden. Unsere Parteiveteranen sind gut in der Lage — vor allem in den Sommermonaten —, in den Anlagen, Parks, Veteranenheimen unter den alten Leuten eine große Aufklärungsarbeit zu leisten. Bei einigen alten Leuten ist der Konservatismus besonders stark verankert. Unsere Parteiveteranen sind aber auch in der Lage, durch ihre Diskussionsbeiträge die Mitgliederversammlungen der WPO und OPO zu beleben und interessant zu gestalten.

Es ist notwendig, daß wir unsere Par-